

Jahresbericht 2021

tat für tat: malawi e.V.

Judith Steinhorst, Stintje Hüllsiek, Dr. Christian Gahrmann, Dr. Florian Brill

Überblick der Themen:

1. Aktivitäten des Vereins und des *House of Hope*
2. Finanzen des Vereins

1. Aktivitäten des Vereins und des House of Hopes

Das Vereinsjahr 2021 startete mit einer **Mitgliederversammlung** am **27. März 2021** in kleiner Runde und pandemiebedingt in digitaler Form. Insgesamt acht Personen, darunter Mitglieder, FörderInnen und PatInnen, versammelten sich, um gemeinsam auf das Jahr 2020 zurückzublicken und neue Ideen für 2021 zu sammeln. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war dabei unter anderen die Wahl eines neuen Vorstandes.

Nachdem wir (*Judith Steinhorst, Stintje Hüllsiek, Dr. Christian Gahrmann und Dr. Florian Brill*) ohne Gegenstimmen gewählt und im Amt bestätigt wurden, erfolgte am **1. April 2021** ein von unserer ehemaligen Vorsitzenden Laila Meder organisiertes **offizielles digitales Übergabe- und Vorstellungstreffen** in Form eines Gruppencalls, an dem Elija Kwenda, der Leiter des House of Hopes, Sella Singini, die neue Sozialarbeiterin, sowie Teile des alten und der gesamte neue Vorstand teilnahmen. Das war ein inspirierender Start unserer Vorstandsarbeit und mündete unter anderem in der Erstellung einer whatsapp-Gruppe mit dem HoH, zu der auch andere am HoH Beteiligte wie Kenneth Zugang haben. Außerdem war es schön einmal alle freundlich freudigen Stimmen auf beiden Seiten auf Englisch zu hören. Wir bedanken uns hierfür bei Laila.

Unser Selbstverständnis als Vorstand entwickeln

In unserer Anfangszeit als Vorstand mussten wir uns erstmal ein wenig „zurecht ruckeln“. Im Nachhinein erwies sich dies als eine innere und wichtige Arbeit. Dabei ging es nicht nur darum, die Aufgabenbereiche aufzuteilen und uns auch auf eine Kommunikationsstruktur zu einigen, sondern vor allem uns darüber austauschen, was wir unter Entwicklungsunterstützung verstehen und außer welcher Haltung heraus, wir agieren wollen: Ist

der Vorschlag an das HoH an Ostern Eier zu verstecken und suchen zu lassen schon eine Form von „Kulturimperialismus“ oder einfach eine nette Idee? Ist es für Elijah und sein Team eine Hilfe, wenn wir Nachhilfe-Angebote für unsere Kinder erstellen, oder eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten des HoH? Ist es gut gemeint oder bevormundend, wenn wir unseren Patenkindern sagen, dass sie ihre Dankbarkeit nicht in riesigen Plakaten für die Sponsoren unseres Programms zum Ausdruck bringen müssen? Das sind wichtige Fragen. So konnten wir an exemplarischen Beispielen einen gemeinsamen Handlungsansatz entwickeln, der da lautet: wir schreiben unseren Partnern nichts vor, sie sind vor Ort, nicht wir. Wir können uns nach diesen vielen Jahren der Zusammenarbeit auf Elijahs Urteilsvermögen und Integrität verlassen und das ist ein großes Glück.



Zusammenarbeit mit den Freiwilligen des Kolpingwerkes

Einer unserer ersten Taten war Judiths Kommunikation mit der Verantwortlichen des Kolpingwerkes, die unsere Freiwilligen entsenden. In Zukunft wird die Arbeit von tat-für-tat in die Projektbeschreibung für die Freiwilligen mit aufgenommen. Sie wissen dann schon vor ihrer Einreise nach Malawi, wie sie uns in unserer Arbeit für das HoH unterstützen können. Damit bietet sich ihnen auch die Möglichkeit, sich vorher mit uns in Verbindung zu setzen.

Nachgeholtes Osterfest im HoH am 10.4.2021



Statt des jährlichen Weihnachtsessens, das Corona-bedingt 2020 ausfallen musste, hatte Christian die Idee diese Feierlichkeit an Ostern nachzuholen und hat sich sogleich und erfolgreich um das Fundraising gekümmert. Aufgrund eines Trauerfalls in der Community wurde es letztendlich vom 4. April auf den 10. April 2021 verlegt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Infektionszahlen in Malawi deutlich niedriger als in Deutschland und das Tragen von Masken wurde auf eine Feiargesellschaft von über 50 Personen limitiert. Und „ja“ es wurden Eier gesammelt und Dankesplakate geschrieben, aber nicht auf unseren Wunsch hin.

Corona Awareness Campaign 2021 in der Area 22



Eine unserer ersten größeren Aktionen bestand darin, dass Florian in Absprache mit Kenneth Elijah gefragt hat, inwieweit wir die Community noch in Bezug auf Coronaprävention unterstützen können. Elijah war sofort Feuer und Flamme für eine *Awareness Campaign*. „Especially now that a lot of communities are being fed with a lot of myths about vaccines” (Elijah Kwenda). Er schlug sofort vor, mit „*the Ministry of Health through Lilongwe City Council department of Health*“ zusammen zu arbeiten und möglichst viele wichtige Parteien einzubinden. Einmal mehr wurde in diesem Zusammenhang klar, wie dankbar wir sind, mit Elijah einen so aktiven, gut vernetzten und umsichtigen Leiter unseres *Community Houses* zu haben.

Am 27.5. 2021 reichte Kenneth eine Planungs-pdf für die Kampagne ein, aus der leichthin zu ersehen war, dass alles Hand und Fuß haben würde, wengleich Elijah uns den Sinn und Zweck von 1 *refreshments* und *t-shirts* mit campaign-logo erst erklären musste: ad 1 „Sonst kommt keiner“ ad 2: „das ist die beste Werbung“. Die Kinder laufen damit herum, wie wandelnde Litfaßsäulen. Am 18.6.

leitete Christian dann das Fundraising für die Kampagne auf *betterplace* ein, mit dem besonderen *goody*, dass Florian mit seiner Firma Dr. Brill und Partner jeden gestifteten Euro verdoppeln würde. Schon am 29.6. hatte Christian die benötigten 2000€ zusammen und am 16.7. konnte der Geldtransfer über die Bühne gehen. 10 Tage später vermeldete Elijah den Eingang von 4,059,890 Kwacha auf dem Konto des HoH.



Am 13. August vermeldete Kenneth dann: „*Elijah managed to talk with chiefs, religious leaders and elders as to relay the message to their subordinates* “. Dabei hatten die beiden in Malawi wie auch hier mit selbst ernannten Experten und

Verschwörungstheoretikern zu kämpfen, wie Kenneth am 4.9. berichtet.. („Campaign is going well but not at the pace we anticipated. Self-acclaimed experts in social media derailed the drive.“) Aber: Ende gut alles gut! Am Ende hat es Elijah geschafft „meetings with Rasters, Islams and some individuals from the Christian community who were running campaigns against vaccines“ abzuhalten.

Neues Förderformat: Berufsausbildungspatenschaft

Nach anfänglichen Überlegungen mit einer anderen in Äthiopien angesiedelten NGO zusammen zu arbeiten, haben wir hiervon Abstand genommen aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die Herangehensweise. Stattdessen erreichte uns am 10. August über Christian eine Spende eines Hamburger Ehepaars von 3000€, sodass wir ab dem 4. September Emily Mlotha die Ausbildung am Holy Family Nursing College ermöglichen konnten. Wir bedanken uns hierfür auch im Namen von Emily.

Schon bald darauf ergab sich die Chance, eine weitere Bewerberin an das Mulanja Mission Nursing College zu entsenden, finanziert von einem Bremer BerufsschullehrerInnen-Pärchen. Auch hierfür großen Dank in unserem Namen und dem von Caroline. Mittlerweile steht schon Salome Mark in den Startlöchern für eine Ausbildung zur *nursing & midwifery technician*. Ausbildungsstart 25.4.2022 und Fanuel Chipata, der einen Studienplatz für ein *health science diploma in clinical medicine* bekommen hat, und von Judiths Kommilitonen in Witten finanziert werden wird.



Emily Mlotha (Auszubildende zur Krankenschwester und Hebamme)



Salome Mark (Auszubildende zur Krankenschwester und Hebamme)

Patenschaftsprogramm 2021/22

Derzeit hat *tat für tat: malawi* 82 aktive Patenschaften, d. h. 82 Kinder und Jugendliche haben eine Patin oder einen Paten in Deutschland. Einige weitere Kinder und Jugendliche, haben wir bereits in das Patenschaftsprogramm aufgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir insgesamt 15 neue Pat*innen gewinnen können. Dennoch ist unsere Warteliste von Schüler*innen noch lang. Wir sind also regelmäßig auf der Suche nach neuen Patinnen und Paten, die uns und die Kinder und Jugendlichen in Malawi unterstützen möchten.

Eine regelmäßige Kommunikation zwischen den Patinnen und Paten und ihren Patenkindern in Form eines ein- bis zweimal jährlichen Briefaustausches wird seitens *tat für tat: malawi* aktiv gefördert. Erst kürzlich dürften bei dem/der ein oder anderen Pat*in, ein Brief aus Malawi eingetroffen sein. Da unsere Kolleg*innen vor Ort nicht genügend Zeit hatten, mit allen Kindern Briefe zu schreiben, wird es noch eine zweite Runde an Briefen gegen Ende des Jahres geben.

Tat für Tat in der Universität Witten/Herdecke:

Gemeinsam mit engagierten Kommilitonen von Judith wurde im Dezember ein „Backen für den guten Zweck“ ins Leben gerufen. Die Studierenden sammelten insgesamt 298,30 € und hatten dabei eine Menge Spaß.



Weihnachtsfest 2021

Wieder hat es Christian übernommen für das Weihnachtsfest und die Gratifikation der Mitarbeiter des House of Hopes (derer gibt es mittlerweile 9) Spenden zu sammeln. Am 14. Dezember erreichten die 385.000 Kwacha Elijah und am 27. Dezember wurde dann gefeiert. Eine Woche später erhielten die Eltern unserer Förderkinder Maismehl und Zucker für den Hausgebrauch.



„Chaka Chabwino“

So ging das Jahr zu Ende.

3. Finanzen des Vereins

Im Jahr 2021 beliefen sich die Einnahmen des Vereins auf insgesamt 23.255,63 € (Vorjahr: 24.215,42 €). Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen: Patenschaftsbeiträge 9.474,00 € (Vorjahr: 6.661,00 €), Förderbeiträge 2.975,00 € (Vorjahr: 2.572,00 €), Spenden Informationskampagne COVID-19-Impfung € 7.382,99 (Vorjahr projektbezogene Einnahmen € 210) sowie weitere Einzelspenden 3.423,64 € (Vorjahr: 14.772,42 €).

Einnahmen: tat für tat		€
Patenschaftsbeiträge		9.474,00
Förderbeiträge		2.975,00
Einzelspenden		3.423,64
Informationskampagne COVID-19-Impfung		7.382,99
Total		23.255,63

Die Ausgaben beliefen sich insgesamt auf 23.818,25 € (Vorjahr: 11.388,53 €). Der Großteil der Ausgaben bezieht sich auf das *House of Hope* 16.978,00 € (Vorjahr: 11.000,00 €), projektbezogene Ausgaben für Informationskampagne COVID-19-Impfung 4.000,00 € (Vorjahr: 0,00 €), Bonus für 9 HoH-Mitarbeiter und Christmas Party 424 € sowie Ausbildungskosten für Emily Mlotha für das erste Semester im Nursing College € 763,00. Die restlichen Ausgaben verteilen sich auf die sonstige Verwaltungs-Ausgaben 1.413,25 € inkl. Einrichtung & Lizenzen der neuen Vereins-Software (Vorjahr: 388,53 €).

Ausgaben: tat für tat		€
HoH		16.978,00
Informationskampagne COVID-19-Impfung		4.000,00
Semester 1 Nursing College Emily Mlotha		763,00
Bonus für 9 HoH-Mitarbeiter & Christmas Party		424,00
Laptop HOH		240,00
Sonstige Ausgaben		
Verwaltung (Porto, Bundesanzeiger, Website, Software,)		658,88
Notarkosten		137,74

Bankgebühren	426,29
Rücklastschriften	40,34
Aufwandsspenden	150,00
Total	23.818,25

Der Kontostand vermindert sich somit von 29.878,71 € per 31.12.2020 auf 29.225,43 € per 31.12.2021.

Das *House of Hope* verwendete die überwiesenen Gelder 2021 wie folgt:

Ausgaben 2021: <i>House of Hope</i>	€	Kwacha
Personal	0,00	0,00
Administration	2.188,00	2.035.000,00
Scholarships	6.430,00	5.980.000,00
After School	7.500,00	6.975.000,00
Clinic	0,00	0,00
Investments:	0,00	0,00
Other: Vision Programme + Christmas Party	860,00	800.000,00
Total	16.978,00	15.790.000,00

Über-/Unterdeckung 2021 *House of Hope*:

<i>House of Hope</i> 2021	€	Kwacha
Ausgaben HoH	16.978,00	15.790.000,00
./.TfT Transfer 2021	22.165,00	20.614.051,00
Total (Überdeckung)	5.187,00	4.824.051,00

Umrechnungsfaktor: 930,00
(Vorjahr 858,35)

Impressum

Für Nachfragen und Anmerkungen:

tat für tat: malawi e.V.

Grüzmühlenweg 48, 22339 Hamburg

E-Mail: mail@tat-fuer-tat.de

Für Spenden:

Bank für Sozialwirtschaft Hamburg

BIC: BFSWDE33HAN

IBAN: DE8025120510000843200